

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

59 (5.2.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Bredel und Bammstraße-Edel
nach Kaiserstr. u. Marktpl.

Preis: od. Teleg.-Adr. keine
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 3 mal und Haus gebracht
M. 2.52.

6 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Beträge 25 Pfg.
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Hergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: A. Gehl.
u. Sedendorf, für Chronik
u. Reiseber. E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Kinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Anlage:
35 000 Exempl.
gedruckt auf 6 Hüllings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 59.

Karlsruhe, Freitag den 5. Februar 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Die Reichstagsarbeit bis zur Osterpause.

M. p. Berlin, 5. Febr. In Regierungskreisen wird — wie uns auf Grund einer Information von zuständiger Stelle gemeldet wird —, jetzt ernsthaft mit der Notwendigkeit geredet, einen Notetat für das Reich einzubringen. In der Budgetkommission des Reichstages sind bisher nur die Etats des Reichsjustizamts und des Reichsamtes des Innern erledigt, während selbst der Etat des Anwartsamtes noch einige Tage in Anspruch nehmen dürfte. Nach oberflächlicher Schätzung muß, angesichts der Ueberweisung des gesamten Reichshaushaltsvoranschlags und der geplanten Durcharbeitung aller Kapitel auf Ersparnisse hin, an Arbeitszeit in der Kommission gerechnet werden mit: 3 bis 4 Wochen für den Heeresetat, 2 bis 3 Wochen für den Marineetat und der gleichen Zeit für den Etat der Postverwaltung. Hierzu kommt, neben anderem, mindestens eine weitere Woche für die Kolonien. Für die Wahrscheinlichkeit eines Notetats spricht auch der Umstand, daß besonders die rückwirkende Kraft der Beamten- und Offizier-Bezahlungsnovelle dann noch in den fertigen Etat einbezogen werden kann.

Für die Beratung des Militäretats in der Budgetkommission werden im Kriegsministerium die Vorarbeiten mit fieberhaftem Eifer betrieben. General von Einem läßt von allen alten, früher unbeanstandeten Einzelposten, deren voraussichtliche Streichung ihm während der ersten Lesung seines Etats im Plenum oder direkt von einzelnen Abgeordneten angefragt worden ist, eine Art von Nachweis ihres historischen Entwicklungsganges aufstellen. Der Chef der Heeresverwaltung will dadurch den möglichen Vorwurf, selbst nicht sparsam genug gewirtschaftet zu haben, gleichsam durch die Geschichte und die Tradition zu widerlegen versuchen.

Badische Chronik.

Manheim, 5. Febr. In der gestrigen Stadtratsitzung wurden hinsichtlich der, von der „M. Volkszt.“ verbreiteten, Kreditüberweisungen bei südlichen Bauten folgende vom Hochbauamt gemachten Feststellungen zur Kenntnis genommen: „Es ist unrichtig, daß die Unterlagen, die bei jeder geordneten Bauausführung vorhanden sein müssen und zur Prüfung der Abrechnungen notwendig sind, beim Kaufhausbau fehlen; es sind vielmehr alle nötigen Unterlagen vorhanden und zwar: 1. Massenberechnungen, die dem ersten generellen Kostenüberschlag zugrunde liegen; diese sowohl wie der generelle Kostenüberschlag sind übrigens überholt durch die speziellen Kostenschätzungen. Auch diese sind seit Jahr und Tag in den Stadtratsakten; sämtliche hierzu gehörigen Massenberechnungen liegen ebenfalls vor. 2. Es sind ferner vom Hochbauamt druckfertig vorgelegt die speziellen Kostenschätzungen aller während der Bauzeit eingetretenen und vom Stadtrat genehmigten Programmveränderungen, mit einem Gesamtbetrag von 338 750.48 Mark, sowie spezielle Nachweise aller Kosten, welche durch die unvorhergesehene schlechte Beschaffenheit des Gebäudes entstanden sind, mit einer Gesamtsumme von 100 000 Mark. 3. Ebenso sind Nachweise für die vom Jahre 1903 bis zum Jahre 1908 eingetretenen Preissteigerungen, welche als dritter Punkt die Unzulänglichkeit der zur Verfügung stehenden Mittel herbeigeführt haben, vorgelegt.“

Heidelberg, 5. Febr. Kürzlich wurde hier ein Zwangszugling namens Lenz von Schliebach wegen Totschlagversuchs, Widerstands und Sachbeschädigung verhaftet, der in der Erziehungsanstalt Schwabacherhof untergebracht war, von dort aber entwichen ist. Er sollte

durch einen Schuhmann in Zivil der Anstalt wieder zugeführt werden. Auf dem Wege vom Amtsgefängnis zum Bahnhof rief sich Lenz plötzlich von dem ihn begleitenden Schuhmann los. Er schlug sofort die Fensterhebel eines Tröbdergeschäfts in der Zwingerstraße ein und widerlegte sich seiner abermaligen Festnahme. Mit einer spitzen Schere um sich schlagend, rief er, daß er jedem die Augen ausstechen würde, der ihn angriffe. Wirklich brachte er dem Schuhmann mit der Schere 4 gefährliche Wunden im Gesichte bei. Schließlich gelang es, den Rabiaten in sicheren Gewahrsam zu bringen.

Forzheim, 5. Febr. Im benachbarten Königsbach wurden in letzter Zeit mehrere Wilderer erwischt. Anscheinend haben sie sich nun durch einen Anschlag gegen den Jagdhüter Füller rächen wollen. Am Montag nacht um 11 Uhr explodierte vor seinem Schlafzimmer eine mit Eisenstücken und Nägeln geladene Bombe. Sie schlug ein Loch in die Mauer, zerstörte sämtliche Fensterhebel des unteren Stockwerks, sowie einige Zimmergeräte und riß die Fensterrahmen heraus. Zufällig war der Jagdhüter nicht im Schlafzimmer. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

Vom Murgtal, 4. Febr. Vor Eintritt der etwas wärmeren Witterung lag im Murgtal der Schnee stellenweise so hoch, daß die Pferde des Bahnschlittens mehrfach aus dem Schnee ausgeschliffen werden mußten. Zwei Stuttgarter Studenten, die am Richtfestfeierabend von Wildbad ins Murgtal wanderten, irrten lange Zeit der Murg entlang, ohne eine Brücke zu finden. Der Versuch, ihnen mit einem Schlitten zu Hilfe zu kommen, erwies sich wegen der Schneeverwehungen als unmöglich. Auf's äußerste ermüdet erreichten sie endlich in der Nacht Schönminzbad; sie hatten zu der 4—5stündigen Tour 12 Stunden gebraucht.

Kenningen, 5. Febr. In einer dieser Tage hier stattgefundenen Verammlung der Pferdezüchter des Bezirks Emmendingen wurde die Gründung eines Pferdezüchtereis beschlossen, der später dem mittelbadischen Pferdezüchterverband angegliedert werden soll. Es soll mit der Zucht des Kaltblutpferdes begonnen und statt dessen zur Zucht von Halbblut übergegangen werden. Dies ist eine Notwendigkeit für das ganze badische Land geworden, weil hier auf dem kalkarmen Boden das von dem schweren belgischen Schlag verlangte Futter nicht wächst. Aus der Debatte sind einige Ausführungen des Groß-Oberamtmannes Dr. Kiefer-Emmendingen von allgemeinem Interesse. Die badische Pferdezüchtung habe infolge der Zwangsremontierungen der Justizstellen für die Jahre 1866 und 1871, aus denen die wichtigsten gesund wiederkehrten, den ersten Stoß erlitten, einen weiteren dann durch die Aufhebung des Landesgestütts im Jahre 1872, welches das Land bis dahin mit Zuchtstuten versorgte. Die badische Pferdezüchtung sei seitdem zurückgegangen und erst die letzten Jahre hätten wieder einige Besserung gebracht. Doch fehle es bis heute an einem einheitlichen Zuchtmaterial, das zu einem größeren Aufschwung der heimischen Pferdezüchtung unbedingt erforderlich sei.

Donauschöningen, 4. Febr. Auf einer schmalspurigen Industriebahn (Feldbahn) verunglückte gestern der Arbeiter Wilhelm Bürkle, als er damit beschäftigt war, die Maschine in Gang zu bringen. Er erlitt schwere Verletzungen am Kopfe. Der linke Unterkiefer war ihm zweimal, der Oberkiefer einmal gespalten, die rechte Hand durchbohrt. Der Feiler, der im wagen befindlichen Maschine konnte sich kurz vor ihrer Entgleisung durch Abpringen retten. Der Verunglückte starb bald darauf.

Aus Baden, 5. Febr. In wenigen anderen Gewerben der Vereinigten Staaten spielen unsere dorthin ausgewanderten Landesfinder eine so große Rolle als im Brauereigewerbe. Fast in jeder größeren Stadt Nordamerikas befinden sich Brauereien, die in Händen von Badenern sind. In Newyork sind mehr als ein halbes Duzend Brauereien Eigentum von Badenern. Die bedeutendste deutsche

Brauerei in Buffalo, N. Y., wurde vor Jahrzehnten von Wilhelm Simon aus Reichen gegründet; sie hat sich zur größten des Landes entwickelt.

Zum Tode des Ministers a. D. Dr. Schenkel.

Karlsruhe, 5. Febr. Der Zufall wollte es, daß die Trauerfeier für den verstorbenen Minister a. D. Dr. Schenkel am selben Wochentag zur selben Stunde stattfand, in der er an der Hochschule zu Beginn dieses Wintersemesters vor einem kleinen aber aufmerksamen Kreis von Hörern über unsere soziale Versicherungsgegebung las, bis ihn Mitte November ein schweres Leiden auf das Krankenlager warf. Herr Rechtsanwalt Dr. Süpke wurde mit seiner Vertretung beauftragt, als es sich zeigte, daß Schenkels Leiden baldige Genesung nicht erwarten ließe. Während nun am Donnerstag die schlichte Trauerfeier draußen in der Friedhofskapelle ihren Anfang nahm, kamen die Hörer des Verstorbenen wie gewöhnlich zusammen, um durch seinen Nachfolger mit unseren Versicherungsgelegenheiten bekannt gemacht zu werden. Vor Beginn der Vorlesung gedachte Herr Rechtsanwalt Dr. Süpke mit kurzen Worten des Verlustes, den auch die Hochschule durch das Ableben Schenkels erlitten hat. Er wies darauf hin, wie die Studierenden, die noch das Glück hatten, wenn auch nur kurze Zeit, zu den Füßen eines so bedeutenden Mannes sitzen zu dürfen, wohl gern sich dieser Stunden erinnern und sein Bild unauslöschlich in der Erinnerung behalten würden. Die Studierenden erhoben sich nach den Worten des Herrn Dr. Süpke zu Ehren des Entschlafenen von den Sitzen. So war dies eine kleine Ehrung des verstorbenen Ministers a. D. Dr. Schenkel an der Stätte, wo er als Dozent gewirkt hat und zur selben Stunde, wo sich ein seiner Sarg eine große Trauergemeinde versammelt hatte.

Ein ausgezeichnetes, lebenswaches Porträt des verstorbenen Ministers a. D. Dr. Schenkel, ausgeführt von der Firma Sud, Hochphotograph, ist 3 Zt. in der Auslage, Kaiserstraße 223, ausgestellt, worauf Freunde und Verehrer des Dahingegangenen aufmerksam gemacht seien.

Hochwasser-Meldungen aus Baden.

(.) Heidelberg, 5. Febr. Der Neckar ist hier auf 4,10 Meter gestiegen. Ein weiteres Steigen des Wassers ist ... zu erwarten. — Aus den Orten Mauer, Medesheim und Bammental werden Ueberschwemmungen der Elsenz gemeldet. Das ganze Tal, von Medesheim bis zu seiner Verengung unterhalb Bammental, liegt einem See.

Heidelberg, 5. Febr. (Tel.) Der Neckar hat die Ueberschwemmung auf beiden Seiten überflutet. Die dort lagernden Waren liegen tief unter Wasser. Der Pegelstand war heute mittag 4,15 Meter. Das Hochwasser steigt fortwährend.

Der Neckar ist heute vormittag bei Diedesheim auf 3,61 Meter, der Main bei Bertheim auf 2,70 Meter gestiegen.

K. Mosbach, 4. Febr. Seit gestern herrscht starkes Sturmwetter mit Regen. In Folge hiervon ist rasch Schmelze der großen, in den letzten Tagen gefallenen Schneemassen eingetreten. Nachdem schon während der verfloffenen Nacht ein erhebliches Steigen des Wassers der Elzbach eingetreten war, trat dieselbe gegen Mittag aus ihrem Bette und überflutete mehr und mehr das Elzbachtal. Gegen den heutigen Abend glich dies in seiner ganzen Breite einem einzigen See. Der verursachte Schaden ist nicht unbedeutend. Gegen Abend trat auch der Neckar aus seinen Ufern und es mußte die Schiffbrücke bei Diedesheim abgeführt werden. Seit 1882 hatten wir hier kein Hochwasser mehr von dem Umfange des heutigen.

Vom Grafen Zeppelin.

Friedrichshafen, 4. Febr. Major Groß und Hauptmann von Jena hatten dieser Tage hier Besprechungen mit dem Grafen Zeppelin wegen der Ausfertigung des 3. 1., der bekanntlich in den Besitz des Reiches übergegangen ist. Die Ausfertigung werden nicht vor Ende dieses oder Anfang nächsten Monats erfolgen. Eine Entscheidung darüber, ob das Luftschiff alsdann in Weg stationiert wird, ist noch nicht einge-

Vermischtes.

hd Wien, 5. Febr. Die Vereinigung der Tischlermeister Niederösterreichs beschloß, nachdem keine Einigung mit der Gehilfenschaft erzielt werden konnte, die Aussperrung der Gehilfen. Von dieser Maßregel werden etwa 8000 Personen betroffen.

hd Krakau, 5. Febr. (Tel.) Im hiesigen Nationaltheater wurden in einem unbenutzten Dien 48 Stück russische Staatsrente im Nominalwert von 115 000 Kronen gefunden. Diese Papiere dürften von einem Raube in Rußisch-Polen herrühren.

Unfälle.

Allenberg, 5. Febr. (Tel.) Durch Einatmen von Kohlendunst sind in der vergangenen Nacht die 16 bezw. 18 Jahre alten Töchter des Hoteliers Klatt erkrankt.

Ol. Rom, 5. Febr. (Privattele.) Gestern früh hörte Major Ratti aus einem Trümmerhaufen einer Villa in Messina schwache Klagen. Er krochte und das Klagen wiederholte sich. Jetzt sind Soldaten und Seeleute fieberhaft an der Forträumung der Trümmer beschäftigt, die gerade an dieser Stelle in ungeheurer Masse liegen. Man hofft, noch einen Lebenden nach 39 Tagen zu finden.

Brüssel, 4. Febr. (Tel.) Der durch den Brand im Kurhaus zu Spa angerichtete Schaden wird auf eine Million Francs geschätzt. Der im letzten Jahre eingeweihte große Konzertsaal ist vollständig zerstört. Das angrenzende Theater konnte nur mit Mühe gerettet werden.

Sport.

Karlsruhe, 5. Febr. Auf dem Sportsplatz an der Honseilstraße treffen sich am kommenden Sonntag F.-C. Sportfreunde Stuttgart und F.-C. Germania zum Ligawettspiel. Es steht ein sehr interessanter Kampf bevor, mühten sich doch F.-C. Freiburg gegen die Sportfreunde beugen, auch gegen Stuttgarter Kickers verlor Sportfreunde nur Inapp mit 1:0. Andererseits wird Germania alles daran setzen, um seinen guten Platz in den Ligaspielen zu behaupten.

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 5. Febr. (Tel.) Der hiesigen Universität überwiegt ein auswärtiger Menschenfreund und Förderer der Wissenschaft den Betrag von 130 000 Mark zur Errichtung eines kardiologischen Instituts, welches bereits an Ostern ins Leben treten soll.

Baden-Baden, 4. Febr. Im großen Saale des Konversationshauses veranstaltete heute abend das Städtische Kur-Komitee das 4. Symphonie-Konzert und zwar zur Feier des 100. Geburtstages von Mendelssohn-Bartholdy. Auf dem Programm standen denn auch nur Kompositionen von Mendelssohn (Symphonie Nr. 4 in A-dur (italienische) op. 90, das Violin-Konzert op. 64 und die Musik zum „Sommerabendstraum“), welche seitens des Städtischen Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Paul Hein eine vorzügliche Wiedergabe fanden. Das Violin-Konzert spielte Herr Helmich mit bekannter Meisterhaft. Das Publikum spendete den musikalischen Darbietungen reichen Applaus.

Bühnengenossenschaft und Bühnenverein.

Berlin, 4. Febr. In der Wochenschrift „Der Neue Weg“, die die Bühnengenossenschaft herausgibt, nimmt deren Generalsekretär zu den Beschlüssen des Bühnenvereins Stellung. Er weist darin auf die sozialpolitische Bedeutung der neuerlichen Vorgänge hin und schreibt: „Das Dekret des Bühnenvereins vom 30. Januar 1909 bedeutet die Kriegserklärung an den deutschen Schauspielersstand. Es fragt sich, was nun zu geschehen hat. Der Feldzugsplan der Bühnengenossenschaft kann da aber von kindlicher Einfachheit sein. Wer ein so glänzendes Gewissen hat und um keinen Finger breit von Gesez und Recht gewichen ist, der braucht keine verächtlichen Feldzugspläne auszudehen. Der kann sich einfach darauf beschränken, das gesamte Streitmaterial der breitensten Öffentlichkeit vorzulegen. Die vom Bühnenverein entworfenen und von der Bühnengenossenschaft verworfenen Vertragsregeln sollen hier objektiv und wahrheitsgemäß besprochen und erläutert werden. Und was sonst an urkundlich belegtem Material über die Praktiken der Bühnenleiter existiert, wird hier veröffentlicht werden.“

Ueber alle bisherigen Anträge ist der Bühnenverein mit „non-nesher“ Gelassenheit hinweggegangen und der Öffentlichkeit die Antwort schuldig geblieben. Für das Uebrige werden dann schon die Zeitungen und die Herren Abgeordneten sorgen.

Man darf vermuten, daß sich die Bühnengenossenschaft darin nicht verrechnen werden. Soeben veröffentlicht der Reichstagsabgeordnete Dr. M. Pfeiffer eine Broschüre „Theater-Clend“. Er hat darin ein großes Material zusammengetragen, auf Grund dessen er ein Reichstheatergesetz fordert, das u. a. folgende Bestimmungen enthalten solle:

Die Kündigungsfristen müssen für beide Teile gleich sein, ebenso müssen bei wichtigen Gründen beide Teile sofort das Vertragsverhältnis lösen können. Bei Krankheitsfällen soll die Gage für sechs Wochen gezahlt werden, für weitere sechs Wochen die Hälfte. Zur Erlangung eines Engagements ist angemessener Urlaub zu gewähren. Leben und Gesundheit sind im Bühnenbetrieb zu schützen, Licht, Luft, Luftwechsel und Wärme entsprechend zu beschaffen, Vorkehrungen gegen malsinnliche Gefahren zu treffen, Ankleide- und Waschräume den Forderungen der Hygiene und des Anstandes entsprechend herzustellen. Im Zuwiderhandlungsfalle sind die Bühnengehörigen zu sofortiger Aufhebung des Vertrags berechtigt. Proben an Sonntagen und Feiertagen sind unzulässig, Zeit zum Gottesdienst ist zu lassen, vor Vorstellungen ist eine Mindestruhezeit von 5 Stunden einzuhalten. Damer, Beginn und Ende der Gesamtarbeitszeit sind im Verordnungswege zu regeln. Ordnungsstrafen sind nur bis zur Hälfte der Tagesgage zulässig, sie müssen zum Besten der Bühnenkünstler verwendet werden. Die Vermittlungsgebühr an den Agenten ist zur Hälfte vom Bühnenleiter und zur Hälfte vom Mitglied zu zahlen. Zur Durchführung aller dieser Maßnahmen ist das Institut der Bühneninspektoren zu schaffen, analog dem der Fabrik- und Gewerbeinspektoren.

Auch andere Abgeordnete interessieren sich für diese Sache, und da einer Einigung darüber keine parteipolitischen Hindernisse im Wege stehen, darf man erwarten, daß die Frage des Reichstheatergesetzes gut gefördert werden wird. Die Haltung, die der Bühnenverein der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger gegenüber eingenommen hat, wird die Abgeordneten darin nur bestärken können.

troffen. Mit der Fertigstellung des Luftschiffbau-Areals und der Halle wird auch das Vorhandensein eines Verwaltungsgebäudes und einer Direktorenwohnung ein unbedingtes Erfordernis sein, weshalb die alsbaldige Erbauung derselben in ernste Erwägung gezogen wurde. Dem bekannten Architekten Professor Paul Bonah in Stuttgart wurde von der Luftschiffbau-Gesellschaft bereits der Auftrag zur Ausfertigung der Pläne erteilt. Die Gehäulichkeiten werden auf dem gleichen Platz, wo sich ehemals der Kiebleimer befand, erstellt werden. Da der Grund sehr sumpfig ist, ist die Anbringung eines Eisenbetondeckes erforderlich.

— Berlin, 5. Febr. Die Deutsche westafrikanische Bank hat den für den Zeppelinfonds im Schutzgebiet Logo gesammelten Betrag von 1004 M kürzlich seiner Bestimmung zugeführt und darauf vom Grafen Zeppelin ein Dankschreiben erhalten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Februar.

— Vom Ganterischen Buchschwindel ist, wie sehr durch die „M. N. Nachr.“ bekannt wird, nicht einmal der als Einfiedler auf der Jungspitze, dem höchsten Gipfel des Deutschen Reiches, lebende wissenschaftliche Beobachter verschont geblieben. Auch er hat den Schwindelbrief, allerdings mit erheblicher Verspätung erhalten, und dem ersten Besucher, der dieser Tage zu ihm hinaufkam, davon Mitteilung gemacht.

— Ein roher Gefelle. Ein 30 Jahre alter verheirateter Monteur aus Owen beleidigte in einer Wirtschaft in Wühlburg eine Kellnerin, weshalb diese ihm mit der Hand ins Gesicht schlug. Daraufhin schaute er die Kellnerin an den Haaren, riß ihr eine Handvoll Haare heraus und schlug ihr mehrmals den Kopf gegen eine Türe, infolgedessen sie mehrere Blutunterlaufungen davontrug.

— Diebstähle. Vom 30. v. bis 1. d. M. kam in der Baugemeinschaft ein Präzisions-Reißzeug (Reißer), „D. B.“ gezeichnet, im Werte von 80 M abhanden. — In der Nacht zum 3. d. M. stahl ein Unbekannter aus einem Gebäude am Schloßplatz ein Fahrrad, Marke Deutschland, Fabr.-Nr. 329 115, im Werte von 90 M. — Am 4. d. M., nachmittags, wurden aus einer Manufaktur in der Leopoldstraße 20 M gestohlen und in demselben Hause eine andere Manufaktur durchwühlt aber nichts entwendet.

— Ein anspruchsvoller Manfardendieb. Am 3. d. M. über die Mittagsstunden wurde in der Erbsprinzenstraße eine Manufaktur mittels Nachschlüssel geöffnet, aber nichts gestohlen, da kein Bargeld, oder Gold- und Silberwaren, auf was es der Täter abgesehen zu haben scheint, in der Manufaktur aufbewahrt waren.

— Festgenommen wurden ein 35 Jahre alter Tagelöhner aus Eggenstein, weil er dringend im Verdacht steht, einem Gaste in einer Wirtschaft in der Kronenstraße 20 M gestohlen zu haben, ferner ein 30 Jahre alter lediger Tagelöhner aus Walsch, weil er von einem Bekannten ein Fahrrad stahl und dieses auswärts verkauft und ein 27 Jahre alter lediger Eisenhobler von hier wegen Vergehen gegen § 183 des R.-St.-G.-B.

Wetter- und Hochwassernachrichten.

— Nordhausen, 5. Febr. (Tel.) Hier und in der Umgegend sind beim Hochwasser zehn Personen ums Leben gekommen.

— Ober-Rahnstein, 5. Febr. (Tel.) Durch Hochwasser der Rahn droht die Eisenbahnbrücke einzustürzen. Der Verkehr zwischen Ober-Rahnstein und Nieder-Rahnstein ist gesperrt. Der Personenverkehr wird über die Station Hohen-Rhein geleitet. Die Personenzüge erleiden nur geringe Verspätung.

— Eine spätere Meldung hierzu lautet: Die reisende Bahn hat die Fundamente der Eisenbahnbrücke vollständig unterspült. Einer der Pfeiler hat sich bereits umgelegt. Die Brücke liegt nach einer Seite geneigt lose in der Eisenergitterung. Sie ist für die Zukunft unbrauchbar.

— Frankfurt a. M., 5. Febr. (Tel.) Der Wasserstand des Main am Hanauer Staatspegel betrug heute früh 8 Uhr 4,15 Meter, gegen 1,80 Meter gestern abend 9 Uhr. — In Frankfurt a. M. ist der Wasserstand des Main von 0,74 Meter gestern mittag auf 2,15 Meter heute früh 8 Uhr gestiegen.

— Nürnberg, 5. Febr. (Tel.) Von hier ist großes Hochwasser zu melden. Die Pegel sind fast alle angeschwollen. Der Pegelstand betrug heute nacht 1 Uhr 2,70 Meter, heute früh 5 Uhr 4 Meter. Die angrenzenden Stadtteile sind überschwemmt, so sieht der schöne Brunnen auf dem Hauptplatz unter Wasser. Vom oberen Pegelhau wird ein fortwährendes Steigen des Wassers berichtet. Der Verkehr über sämtliche Brücken ist unterbrochen, da die Wasseransammlungen auf der Nordseite teilweise zu reisenden Strömen wurden. Auf der Südseite fließt das Wasser so hoch, daß nur noch die Spitzen der Gaslaternen sichtbar sind. Einige Zeitungen können heute nicht erscheinen, da ihre Geschäftsräume unter Wasser stehen.

— Karlsruhe, 5. Febr. (Tel.) Infolge des anhaltenden Regens ist die Gefahr einer Überschwemmung der Stadt sehr groß. Das Wasser ist bereits 3 Meter über Null gestiegen. Die Bewohner wurden nachts alarmiert, die Feuerwehr ist in Aktion.

Telegramme der „Badischen Presse“.

— Cl. Berlin, 5. Febr. (Privat.) Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters hat heute im Rathaus die Kommission getagt, in deren Händen die Vorbereitungen zum Empfang des Königs von England liegen. Es steht fest, daß der König Mittwoch den 12. d. M. im Berliner Rathaus eintreffen und einen Ehrentriumph und einen Zumbiß entgegennehmen wird.

— Cl. Arafan, 5. Febr. Die Polizei verhaftete den russischen Spion Joseph Krifsch, bei dem Pläne der hiesigen Fortifikation gefunden wurden. Ueber die Verhaftung eines zweiten Spions beobachtet die Polizei strenges Stillschweigen.

— Cl. Rom, 5. Febr. Wie dem „Matin“ von hier berichtet wird, geht der Entschluß Giolittis dahin, die Neuwahlen möglichst schnell vorzunehmen, ohne vorher die Kammer wieder einzuberufen. Dadurch wird jede unangenehme parlamentarische Debatte über die Universitätsfrage vermieden werden.

— Paris, 3. Febr. Im Auftrage des Papstes halten gegenwärtig die französischen Bischöfe in ihren Diözesen vertrauliche Versammlungen ab, um zur Säkularfrage Stellung zu nehmen und insbesondere über die Mittel zu beraten, durch die die Lehrer gezwungen werden könnten, Neutralität in religiöser Hinsicht zu beobachten.

— London, 5. Febr. In einer in Newcastle gestern gehaltenen Rede besprach der Handelsminister Winston Churchill die europäische Lage und führte aus, er glaube nicht, daß es zum Kriege kommen werde, weil die Veränderungen im östlichen Europa nicht von so einschneidender Bedeutung seien, daß sie eine Entscheidung mit den Waffen rechtfertigen könnten.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 5. Febr. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 1 1/2 Uhr. Am Bundesratsstische Staatssekretär von Bethmann-Hollweg.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst neue Rechnungsjahren betr. die Etats von 1903/04.

— Abg. Ulrich (Soz.): Bei der Buchung der auf Grund des Etats bewilligten Ausgaben sind vielfach Fonds-Vertauschungen vorgenommen, die mehr als formelle Bedeutung haben. Angesichts der Höhe der Summen hat der Reichstag allen Anlaß, auf eine korrekte Buchführung und Verrechnung Wert zu legen. Dem Wunsche des Redners, betr. die Fondsverwechslungen, tritt die Reichsregierung völlig

bei. Den Vorwurf, eine objektive Vertuschung bei der Buchung verfolgt zu haben, muß ich jedoch entschieden zurückweisen.

— Abg. Dr. Görke (natl.): Ich halte die erfolgten Buchungen keineswegs für so bedenklich. Zu wünschen ist allerdings, daß derartige Verwechslungen vermieden werden.

— Abg. Hug (Zentr.) schließt sich diesen Ausführungen an.

Nach kurzen Bemerkungen der Abg. Ulrich und Görke werden die Rechnungsjahren für erledigt erklärt und eine Resolution der Rechnungskommission angenommen.

Es folgt darauf die wegen Beschlussfähigkeit des Hauses am letzten Samstag unterbrochene Abstimmung über einen Antrag Erberger, die Heberpflicht der Einnahmen und Ausgaben der verschiedenen Schutzgebiete und Kolonien für 1904 an die Kommission zurückzuweisen. Es handelt sich um ein Indemnitätsverlangen für 200 000 Mark, die der Firma Arthur Koppel zu Vorarbeiten für die Bahnstrecke Windhul-Rehobot während des Krieges bewilligt wurden. Die Zurückverweisung zur neuerlichen Kommissionsberichterstattung wird abgelehnt.

Der 1. Teil des Antrages der Rechnungskommission, die Etatsüberschreitungen über unsere etatmäßigen Ausgaben vorbehaltlich der bei der Prüfung der Rechnungen etwa sich ergebenden Erinnerungen zu genehmigen, wird in einfacher Abstimmung mit den Stimmen des Blochs gegen das Zentrum, die Polen und die Sozialdemokraten angenommen.

Die Abstimmung über den 2. Teil des Antrages auf Indemnitäts-erklärung betr. der 20 000 Mark war auf Antrag Ballermann namentlich. Dafür stimmten 190, dagegen 122. Die Indemnität ist somit erteilt.

— Berlin, 5. Febr. In der Finanzkommission des Reichstages brachte bei der Generaldiskussion der Nachschlüsselsteuer die Reichspartei einen Antrag ein, wonach die Regierung im Falle der Ablehnung derselben ersucht werden soll, einen Gesetzentwurf vorzulegen, aufgrund dessen die Ausbringung des Fehlbetrages durch die Bundesstaaten in folgender Weise geregelt werden soll: In den Bundesstaaten ist das Gesamtvermögen nach einheitlichen Grundsätzen festzustellen. Die Umlegung des Fehlbetrages auf die Bundesstaaten erfolgt nach Maßgabe des festgestellten Vermögens. Die Bundesstaaten sind verpflichtet, den Betrag durch Besteuerung des Vermögens oder der Erbschaft aufzubringen. Der bayerische und der sächsische Finanzminister und der großsächsische Bundesratsbevollmächtigte halten diesen Antrag für ihre Staaten für unannehmbar. Nächste Sitzung Samstag.

Schließung des österreichischen Reichsrates.

— Wien, 5. Febr. Zu Beginn der heutigen Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses veranfalteten die tschechischen Abgeordneten einen ohrbetäubenden Lärm. Als dann die Mitglieder den Saal verlassen und Ruhe eingetreten war, verlas der Präsident ein ihm vom Ministerpräsidenten zugegangenes Schreiben, wonach die Session des Reichsrats geschlossen wird. Dies war das Signal zu weiteren lärmenden Kundgebungen, besonders der tschechischen und christlich-sozialen Mitglieder des Hauses. Der Abgeordnete Lih zog eine Trompete hervor. Es entstand zwischen Tschechen und Deutschen ein Handgemenge, bei welchem dem Abgeordneten Spade die Kleider zerissen wurden. Unter Mähen der Nationalhymne und verschiedener Lieder verließen die verschiedenen Parteien langsam den Saal.

Der Fall Lopuchin-Azew.

— St. Petersburg, 5. Febr. In der gestrigen Sitzung des Ministerrats, der die Besprechung der Lopuchin-Azew-Angelegenheit galt, war das ganze Kabinett anwesend. Ministerpräsident Stolypin hielt eine einstündige Rede, worin er betonte, die Frage Lopuchin-Azew verwirre die Regierung durchaus nicht, im Gegenteil, sie strebe nach größter und breiterer Aufklärung. Die Regierung verurteile aufs schärfste die Machenschaften der Beamten und werde sie schwer ahnden. Sie werde den Weg des öffentlichen Gerichtsverfahrens beschreiten, das gegen alle Schuldigen, angefangen von Awew und Lopuchin, angewendet werden soll.

Ueber Awews Flucht nach Paris wird noch bekannt: Nachdem das Revolutionstribunal ihn als Verräter zum Tode verurteilt hatte, erklärte Awew, in seiner Wohnung befänden sich sensationelle Dokumente, die ihn rehabilitieren würden. Daraufhin wurde er aufgefordert, sie zu holen. Als er nach einer Stunde nicht erschien, gingen einige Mitglieder fort, ihn zu holen. Das Rest war aber leer. Awew hatte 200 000 Rubel Komiteegelder mitgenommen.

— Cl. Petersburg, 5. Febr. (Privat.) Die Haft Lopuchins wurde verschärft. Ein Aufseher wurde verhaftet, weil ein Brief Lopuchins an seine Frau durchgegangen war.

Die deutsch-amerikanischen Beziehungen.

— Newyork, 5. Febr. Im Manhattanklub gab die „Newyorker Staatszeitung“ zu Ehren des deutschen Botschafters Grafen Bernsdorff gestern abend ein Festmahl, an dem Vertreter der staatlichen und der städtischen Behörden, der diplomatischen, politischen, finanziellen und Gelehrtenwelt, sowie der deutschen und der amerikanischen Journalisten teilnahmen. Auf die Begrüßungsworte dankte der Botschafter und sagte weiter: Ein besseres wechselseitiges Verhältnis und eine wachsende Herlichkeit kennzeichnen in den letzten Jahren das Verhältnis der beiden Völker. Er werde alles tun, damit die folgenden Jahre im Zeichen ihrer Vorkämpfer stehen werden. Die Anhänglichkeit des Amerikaners an die Sterne und Streifen werde von keinem anderen Bürger dieses großen Reiches übertroffen. Andererseits aber hege das deutsche Volk in der Heimat die Hoffnung, daß die amerikanischen Bürger deutscher Abstammung auch erfüllt bleiben werden von deutscher Kultur und deutschen Idealen und daß sie diese Gaben als eine wertvolle Ausstattung mitbringen in dieses neue Land.

Während des Festessens wurde an Kaiser Wilhelm folgendes Telegramm gerichtet:

300 auf dem von der „Newyorker Staatszeitung“ zur Bewilligung des deutschen Botschafters Grafen Bernsdorff gegebenen Festmahl verjammelte Gäste erbitten die Erlaubnis, Ew. Majestät herzlich und ehrfurchtsvollste Grüße senden zu dürfen. Wir gedenken der dauernden Freundschaft Deutschlands zu den Vereinigten Staaten, einer Freundschaft, die die Regierungen Ew. M. Vorfahren, namentlich auch der große König Friedrich, durch Jahrhunderte ungebrochener Treue gehegt haben und die von Ew. Majestät bekräftigt worden ist. Als Amerikaner bitten wir Ew. Majestät überzeugt zu sein, daß Deutschlands freundschaftliche Haltung hier vollaus erwider wird. Wir wünschen Euer Majestät eine lange und segensreiche Regierung.

Amerika und Japan.

— Newyork, 5. Febr. (Privat.) Die von dem kalifornischen Unterhaus der Staatslegislatur unerwartet angenommene Bill, wonach die japanischen Kinder vom Besuch der kalifornischen Schulen auszuschließen sind, verursacht hier in weiten Kreisen starke Verorgnis. Präsident Roosevelt telegraphierte dem Gouverneur, die Vorlage sei sehr offen und auch verfassungswidrig. Der japanische Botschafter in Washington, Takahira, hatte alsbald nach Bekanntwerden der Nachricht von der Annahme der Bill eine längere Unterredung mit dem Staatssekretär Bacon; ein besonderer Anlaß dazu wird offiziell vorläufig allerdings bestritten. Von San Francisco gehen heute zwei Dampfschiffe zur Küstenbefestigung von Oawai ab, welche

Verteidigungsmahnahme zweifellos aus Anlaß der von Japan zu erwartenden energischen Vorstellungen getroffen wird.

Weiteren Text siehe Seite 3 und 5.

Spielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe.

In Karlsruhe:
 Sonntag, 7. Febr. Ab. B. 37. Ab.-Vorst. „Tiefenland“ von d'Alfvert. 7-9.
 Montag, 8. Febr. Ab. A. 38. Ab.-Vorst. „Der Waffenschmied“ von Lorhing. 7-10.
 Dienstag, 9. Febr. Ab. C. 37. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Die guten Freunde“ (Noisintimes), Lustspiel in 4 Akten von Victorien Sardou. 7 bis nach halb 10.
 Donnerstag, 11. Febr. Ab. B. 36. Ab.-Vorst. Neueinstudiert: „Edw. Irvings Drama in 3 A. Dichtung und Musik v. Peter Cornelius. Anfang 7 Uhr.
 Freitag, 12. Febr. Ab. A. 39. Ab.-Vorst. „Der Bär“, Grotteske in einem Akt v. Tschekow. — „Die Romantischen“, Verslustspiel in 3 A. von Edmond Rostand, deutsch von Ludwig Fulda. 7-10.
 Samstag, 13. Febr. Ab. B. 39. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „Torquato Tasso“, Schauspiel in 5 A. v. Goethe. Anfang 7 Uhr.
 Sonntag, 14. Febr. Ab. C. 38. Ab.-Vorst. „Der fliegende Holländer“, romantische Oper in 3 A. von Richard Wagner. 7-10.
 Montag, 15. Febr. Ab. B. 38. Ab.-Vorst.: „Der Zigeunerbaron“, Operette in 3 A. v. Strauß. 7-10.

In Baden:
 Mittwoch, 10. Febr. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Wolfskrieger“, eine amerikanische Komödie in 3 A. v. Carl Kistler u. Ludwig Heller. 7-9.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

— Bremen, 5. Febr. Angelommen am 4. Febr.: „Kleist“ 5 Uhr nachm. in Suez, „Prinzregent Luipold“ 8 Uhr nachm. in Nagasaki, „Bremen“ 8 Uhr nachm. in Neapel, „Lüchow“ 11 Uhr nachm. in Sanghai. Passiert am 4. Febr.: „Hannover“ 5 Uhr nachm. Capes Henry. Abgegangen am 3. Febr.: „Gießen“ von Buenos Aires, „Köln“ 2 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Bonn“ 11 Uhr nachm. von Antwerpen, „Derflinger“ 7 Uhr nachm. von Port Said, „Breslau“ 1 Uhr nachm. von Newyork.

Telegraphische Kursberichte

vom 5. Februar.		
Frankfurt a. M.	4% 1897 Arg.	88.10
(Anfangskurse)	5% 1896 Chin.	102.50
Holl. Cred.-A.	4% 1898	98.65
Disc. Com.-A.	5% Mexikaner	
Dresd. B.-A.	amort. inn.	
Holl. Staatsb.-A.	I.-IV.	101.50
Lombarden	5% dio. conj.	
Gotthardb.-A.	äußere 1890	99.-
Tendenz: ruhig.	4 1/2% N. Staats-	
Frankfurt a. M.	anleihe v. 1905	98.10
(Mittelskurse)	4% do. Rente 1902	83.95
Bedjel-Amsterd.	4% Türken uni-	
Antwerpen 12.38	fs. v. 1903	98.80
Italien 80.25	Zürich Lofe	147.-
London 215.15	Bad. Ludw. W.	138.20
Paris 814.88	A. Elekt.-Wer.	225.10
Schwed. 814.88	El.-Wer. Schw.	120.-
Wien 854.-	Wald. Gröner	199.80
Brüssel 16.32	Karlsru. Wagh.	191.50
3% Deutsche	H.-A. Paten.	112.60
Reichsanleihe	Nordd. Lloyd	91.80
3% do.		
3 1/2% Br. Conf.		
4% Ital. Rente		
4% Nt. Goldr.		
4 1/2% Nt. Silb.		
3% Portug.		
4% 1880 Russen		
4% Erben		
4% Span. Exl.		
4% Ung. Goldr.		
4% Ung. Staatsr.		
Bad. Pant		
Rom.-Dist. Pant		
Darmst. Pant		
Deutsch. Pant		
Dresd. Pant		
Holl. Vänderb.		
Rhein. Kr.-St.		
Rhein. Hyp.-St.		
Schwaab. Pant		
Wiener B.-B.		
Ottomanbank		
Bochum		
Laurahütte		
Gelsen.		
Garpener		
Tendenz: fest.		
(Schlußkurse)		
4% N. Bad. 1903	102.-	
4% Bad. 1901	101.50	
3 1/2% abg. i. St.	96.50	
do. 1. M.	96.30	
3 1/2% 1892/94	—	
3 1/2% Bad. 1900	—	
3 1/2% „ 1902	98.25	
3 1/2% Bad. 1904	98.25	
3 1/2% Bad. 1907	—	
3% Bad. 1896	88.40	
4% Bayern 1907	102.80	
4% Württ. 1907	102.10	
4% Rh. Hyp.	—	
Rhd. b. 1912	100.20	
4% „ 1917	100.75	
3 1/2% „ 1914	98.60	
4% N. Bad. 1908	102.-	
4% N. Bad. 1901	101.50	
3% Reichsanl.	87.10	
3 1/2% Preuss. G.	96.10	
3% do.	87.10	
4 1/2% Russ. 1905	98.10	
4 1/2% Jap.	95.-	
Dist. Kreditst.	200.70	
Dist.-Komm.	188.20	
Dresd. Pant	153.10	
Nat.-B.-St. Dtschl.	125.30	
Rom.-Dist.-St.	118.80	
St.-St.-B. (frz.)	145.-	
Kanada-Pacific	178.70	
Bochum-Gußst.	221.20	
B. N. u. Laurah.	198.70	
Gelsen. Bergw.	186.40	
Garpener	188.80	
Hönig	167.50	
Dynamit Truxl	160.-	
Al. Elekt.-G. E.	225.-	
E. G. Schuder	120.20	
Siem. u. Halske	202.-	
Beierregeln	171.50	
D. Met.-Wär.-F. 320.-		
R.-H. Gröner	200.20	
B. St.-Motim.	232.-	
Wauerei-Sinner	250.-	
Fr.-Ing. A. W. Bdr.	93.50	
West.-Ing. A. Cbl.	94.-	
Ing. Schmalbach	92.75	
Privatdiskonto 1/2		
Berlin (Nachbörse)		
St. Kred.-Akt.	201.-	
Berl. Land.-Ges.	174.50	
Deutsche B.-A.	226.20	
Dist. Komm.-A.	188.50	
Dresden B.-A.	153.-	
Emb.-Dist. Silb.	18.30	
Balt. u. Ohio	110.90	
Bochum-Gußst.	221.20	
Dortm. U. L. C.	60.40	
Laurahütte	198.70	
Gelsenkirchen	186.40	
Sarpener	189.-	
Tendenz: fest.		
Wien (10 Uhr)		
Holl. Kred.-Akt.	635.50	
Ränderbank	439.50	
Staatsb. (frz.)	676.-	
Com. u. St. Gudd.	101.50	
Marinoten	116.95	
St. Kronenrente	94.16	
St. Papieren	97.50	
Ing. Goldrente	110.45	
Ing. Kronenrent.	91.15	
Tendenz: ruhig.		
Paris		
3% frz. Rente	96.93	
4% Italiener	—	
4% Spanier	96.80	
4% Türkl. unifiz.	94.60	
Zürische Lofe	177.70	
Banq. Ottomar	709.-	
Rio Tinto	17.70	
London		
Chartered	16 1/2	
de Weers	11 1/2	
East Rand	4 1/2	
Goldfields	4 1/2	
Randmines	7 1/2	
Anacomba	9 1/2	
Atchij. common	102 1/2	
preferred	108 1/2	
Chicago, Milwaue	—	
and St. Paul 149 1/2		
Duwer prefer.	46.-	
Louisville-Nashv.	126 1/2	
Union Pacific	182.-	
United Stat. Steel	—	
Corp. common	53 1/2	
bito preferred	117 1/2	

1208 Die Bankfirma
Heinrich Müller • Karlsruhe
 Markgrafenstrasse 51
 besorgt alle in das Bankfach gehörigen Geschäfte.

Hohenlohe Hafermehl
 ist die einzig richtige
 Kinderernahrung, we
 Muttermilch fehlt. Es verhindert Erbrechen
 und Durchfall und hat sich bei englischer
 Krankheit vorzüglich bewährt.

Verfassungen und Kongresse in Baden.

Oberkirch, 4. Febr. Am letzten Sonntag fand der Gantag der Detenauer Gewerbe- und Handwerker-Vereine im Rathaus...

vollzogen; zum 1. Vorstand und Geschäftsführer wurde Wils. Dreher, Pflanzwirt in Wangen, zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates Bürgermeister Krom-Wangen einstimmig gewählt.

Fischer-Verammlung.

Karlsruhe, 5. Febr. Neuerdings mehren sich die Stimmen, welche den Mitteln, die die inländische Nahrungsmittelproduktion zu steigern ermöglichen, die Fluß- und Stromfischerei hinzuzählen.

Die Gesellschaft der Rhein- und Teichfischer hielt am vergangenen Sonntag in der Eintracht zu Karlsruhe ihre zweite zahlreich besuchte Hauptversammlung ab. Als Vertreter der Behörde waren erschienen der Fischereitechnische Hilfsarbeiter bei Großh. Ministerium des Innern, Herr Forstmeister J. Hamm, von der Großh. Forst- und Domänenverwaltung Herr Geh. Finanzrat Reinach, von der Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenaufbaus Herr Baurat Kupferjohann, der Vorstand des Bezirksamtes Bruchsal, Herr Oberamtmann Dr. Pfeiffer.

Nach einer anregenden Diskussion über diesen Punkt hielt Herr E. Esser aus Ruckheim einen Vortrag über Fischereisatz im Rhein. Herr Esser betonte die Notwendigkeit des Fischereisatzes in einem forzierten Strom und trat für den Einsatz von Schleien und Karpfen, insbesondere aber für den im Schwimmen begriffenen Zander ein.

schläge vorgebracht worden waren, schloß der Leiter der Gesellschaft, Prof. Dr. Zimmermann, die anregend verlaufene Versammlung mit dem Wunsch auf ein gelegnetes Fischjahr.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Eheaufgebote.

3. Febr.: Dr. Ferdinand Krumm von hier, Oberarzt hier, mit Luise Traub von hier. Karl Köhm von Stuttgart, Kaufmann hier, mit Lina Schneider von hier. Jakob Philipp von Niederulmbach, Tischler hier, mit Luise Keim von Schwöllbrunn. Heinrich Reizenstein von Nürnberg, Kaufmann in Nürnberg, mit Bella Mansbach von hier. Ferdinand Hoerner von Ruckheim, Schneider hier, mit Katharina Assenmacher von Rheinbach. Ludwig Rapp von Neusäß, Schneider hier, mit Elisabetha Rieger von Rheinheim. Emil Jesse von Offenburg, Metzger hier, mit Amalia Jürg von Waldum.

Geschlieungen:

4. Febr. Ernst Wache von Holzhorn, Trompeter hier, mit Frieda Schmalz von Schifflung. Ludwig Antritter von Sulzfeld, Fuhrmann hier, mit Maria Orben von Dörrebach. Chaim Hornstein von Solotow, Reisender hier, mit Lea Jafren von Dnnow.

Geburten:

30. Jan. Ferdinand, B. Hermann Steier, Poltschaffner. Eugen Karl Friedrich, B. Joseph Mohrholz, Maler. Hildegard Elisabeth, B. Franz Wahl, Redakteur. Elisabeth, B. H. Bühler, Restaurateur. 31. Jan. Franz Berthold, B. August Böhringer, Hauptlehrer. Willi August, B. August Kestel, Fuhrmann. 1. Febr. Hedwig, B. Eugen Epp, Finanzamtmann. Lara Ottilie, B. Johann Sonnet, Tischler. Endia Johanna, B. Philipp Rieger, Ladier. Albert Otto, B. Erich Mander, Schreiner. 2. Febr. Karl Friedrich, B. Karl Kramer, Handelslehrer. 3. Febr. Johanna Elisabetha, B. Gustav Beder, Kaufmann.

Todesfälle:

3. Febr. Anna v. Theobald, Privatierin, ledig, 85 J. alt. Theodor Strub, Schreiner, ledig, 28 J. alt. Elisabetha Sattler, 26 J. alt. Ehefrau des Instrumentenmachers Karl Sattler. Emma, 1 M. 29 T. alt, B. Wilhelm Fran, Metallschleifer.

Anwärterige Todesfälle.

Reichenbuch. Heine, Friedel, Kirchengemeinderat, alt 65 J. Oberutterau. Adolf Maier, Privatier, alt 71 1/2 J. Lörach. J. Weil sen., Kaufmann, alt 63 1/2 J.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog. vom 5. Februar 1909.

Hoher Druck lagert wie bisher im Südwesten. Die gestrige Depression ist laut ihrem Ausläufer nach dem westlichen Nordsee abgezogen, eine neue ist aber über der Nordsee erschienen; das Wetter ist deshalb auf dem Festlande trüb, mild und regnerisch geblieben. Eine wesentliche Aenderung ist zunächst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Febr., Barom., Ther., Wind, Regen, etc. Data for 4th, 5th, and 6th of February.

Höchste Temperatur am 4. Febr. 7.2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6.4. Niederschlagsmenge am 5. Febr. 7' früh 3.2 mm.

Wetterprognosen aus dem Süden vom 5. Febr. 3 Uhr, vorm.: Lugano wolkenlos 0°, Biarritz bedeckt 10°, Nizza bedeckt 6°. Triest bedeckt 4°, Florenz bedeckt 5°, Rom bedeckt 5°, Cagliari wolfig 10°, Brindisi wolkenlos 4°.

- 186.40, 188.80, 167.50, 160.-, 225.-, 120.20, 202.-, 171.50, 320.-, 200.20, 232.-, 250.-, 93.56, 94.-, 92.75, 174.-, 174.50, 226.20, 188.50, 153.-, 18.30, 110.90, 221.20, 60.40, 198.70, 186.40, 189.-, 335.50, 439.50, 876.-, 101.50, 116.90, 94.16, 97.50, 110.45, 91.10, 96.93, 96.80, 94.60, 77.70, 99.-, 17.70, 11 1/2, 4 1/2, 7 1/2, 9 1/2, 02 1/2, 03 1/2, 49 1/2, 46.-, 26 1/2, 82.-, 53 1/2, 17 1/2

Eröffnung des Inventur-Verkaufs Montag den 8. Februar. Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 183.

Photograph. Kursus f. Damen. Montag den 15. Februar beginnt ein neuer, 4-5 wöchiger Photograph. Kursus (einschließlich Farbdopphotographie).

Für Buchbinder kleines Papierwarengeschäft in nächster Nähe einer Schule billig zu verkaufen.

Bester Zahler Eleg. Maskenkostüm, abgeleitet Herren- u. Damenkleider, Schürze u. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B3821.3.3 zu verkaufen. B1893* 1. Brauner, Marienplatz 14. Coblenzstraße 148, 4. St.

Pokale Becher Trinkhörner Christian Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage.

Sämtliche Herrenkleider-Stoff-Reste Kaiserstraße 93, 1 Treppe hoch. Das Beste vom Besten ist Coprabutter - Benora, Engros-Lager W. Erb, 10.4 Telephon 495. 1815

Futterartikel. Guter, Hahnenfuß, Weizen, Gerste, Mais, Maischrot, Futterreis, Futtermehl, Kleie, empfiehlt billigst F. Baill, Karlsruhe - Schönwiesel. Dorfelder Billard, wie neu, bei Verh. halber mit sämtl. Zubehör sehr billig, event. auch gegen Monatsraten, im Auftrag zu verkaufen. 1062a, 6.1. A. Herrmann, Steinbach (Kreis Baden).

Es gibt nichts Besseres zum Würzen von Suppe, Gemüse und Fleisch als Knorr-Sos, dabei viel billiger als alles bis jetzt Gebotene! 1 Tischflasche nachgefüllt nur 20 Pfg.

Heiratsgesuch. 3.1 Witwer, auf dem Lande, Anfangs 40er, katholisch, 1 Kind, 4-5000 M. freies Vermögen, sehr kleine Landwirtschaft nebst gutem Verdienst (Meister bei der Heimat aufgehenden Fabrik), wünscht sich mit einem Fräulein, 30er Jahren, baldzeit zu verheiraten. Ernstgemeinte Offerten wolle man unter Nr. 1090a vertrauensvoll an die Exped. der 'Bad. Presse' einleiten. Anonym wertlos.

Heirat. Herr, 33 Jahre, kath., sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft einer Dame. Vermögen erwünscht. Annäherung mit Bild, das zurückgefordert wird, unter strengster Verschwiegenheit an O. K. 100 Hauptpostfach, Baden-Baden, 1088a

Heirat. Mittl. Staatsbeamter, a. d. Lande, 34 J., ev., wirtl. geb., groß, kräftig, hübsch, Fräul., mittelgroß, bis groß, sehr kräftig, Figur, evtl. Witw. m. 1 Nd. Gef. Off. m. Photogr. bef. u. Nr. 1082a an die Exped. der 'Bad. Presse'. Anon. u. postl. zwedl. Distr. ehrenwärtl.

Hypothek gesucht. prima II. Stelle auf Villa bei Karlsruhe, feines Objekt, garant. wirtl. Zinszahlung, Offert. an die Exped. der 'Bad. Presse' unter Nr. 1650. 6.4

Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch. Beginn neuer Abendkurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Honorar frei wöchentlich zwei Abenden per Monat 4 M. Anmeldungen unter Nr. 1024 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 6.5

Wer leiht einem Geschäftsmann auf I. Hypothek 6000 Mark (Wert ist 10000 Mk) und zu wieviel Prozent. Offerten unter Nr. 1041a an die Expedition der 'Bad. Presse'. Vermittler verbeten. 3.2

3000-6000 Mk gesucht auf ein neues Landhaus und Acker in der Nähe von Karlsruhe. Zins bis zu 5%. Angebote besördert unt. Nr. 1883 die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.2

Junger Kaufmann, proteil., ledig, wünscht sich nur an äußerst solidem, rentablen Geschäft, Branche egal, bis zu 10 Mille still oder tätig zu beteiligen. Off. unt. Nr. 1054a an die Exp. der 'Bad. Presse'. 3.3

Mit 20.000.- Mk. beteiligen an Inkraftver. solchem Geschäft kann sich bessere Verhältnisse, garantierte Verzinsung 10% und Sicherstellung. Offerten unter Nr. 84127 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 3.3

Privat-Mittagstisch finden einige Herren in separatem Zimmer. Offert. unt. B4134 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.2

Günstige Gelegenheit. An empordiehendem Luftkurort in ein altrenommiertes Gasthof 6.5

mit großem Garten- u. Hofraum, Stallungen, Scheuer, Remise, eigener Brunnen, schön, Verfräulungsraum, Speiseaal, 10 Fremdenzimmer inkl. Anbauten, zu dem billigen Preise von 25.000 M bei ca. 8000 M. Anz. zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 754a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Einfamilienhaus Kaiserstraße 42, in schönster, sonniger Lage, mit 10 vornehm ausgestatteten Zimmern 2 Dielen, großem Badezimmer, 4 Klozetts, angelegten Kellerräumen, Veranden und Terrassen und großem Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Baumwasserheizung, Gas- u. elektr. Lichtanlage vorhanden 1028* Näheres Sophienstraße 57, Bureau, Telefon Nr. 1465, oder bei H. Kornsand, Kaiserstr. 56.

Baden-Baden. II. Hypothek-Verkauf von 22.000.- auf einem hübschen Grundstück mit großem Nachlaß.

Wilh. Wolf, Langestr. 59, Teleph. 638. Zu verkaufen krankheitshalber sofort 2 Maler- u. Anstreicher-Geschäfte in Stadt der Palz und Baden. Eventuell Teilhaber gesucht. Off. besördert unter Nr. 1022a die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.2



Entwurf v. Maler H. Eichrodt, Eigentum der Firma.

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant
Erbprinzenstr. 4, Karlsruhe, Telefon 1711

empfehlen
als Alleinvertreter die von Künstlern und der gesamten musikalischen Welt als unübertroffen anerkannten

Flügel u. Pianinos

von
Bechstein, Blüthner,
Grotrian—Steinweg Nachf.
Steinway & Sons.,

(von diesen Firmen sind Flügel von M. 1550.— bis M. 2150.—,
Pianinos v. M. 800.— bis 1400.— in schöner Auswahl am Lager)

erner 15112,10,6

Thürmer - Pianinos,

dieselben gehören in mittlerer Preislage (M.550—750)

zu den besten und schönsten Klavieren;

Mannborg-Harmoniums

von M. 118.— bis M. 750.— und höher.

— Ueber 100 Instrumente zur Auswahl. —

Reelle Preise. Fachmännische Garantie.

Umtausch alter Klaviere. * Gespielte Instrumente billigst.

Reparaturen. Stimmungen.

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere

Strickmaschine,

außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelspannung,
Vermeidung von Fallmaschinen, große Platzersparnis,
Strickunterricht gratis. 1722,20,2

Gibt. liefern wir Garne und nehmen die fertige Ware ab.

Schwinn & Ehrfeld,

Karlsruhe, Kaiserstraße 99, Telefon 102.

Süddeutsche Kohlen-Handels-Gesellschaft

Karlsruhe m. b. H. Stuttgart

Bureau: Friedrichsplatz 11

6,4 liefern sämtliche Sorten 1509

Kohlen — Koks — Briketts

in Ia Qualität.

Syndikatfrei. Preislisten zu Diensten. Syndikatfrei.

Antirheumol

gegen Rheumatismus u. Gicht

Name gesetzlich geschützt. Dr. R. P. Glycerinester der Salicylsäure. Bestes Einreibungsmittel. Nach u. sicher wirkend. P. a. M. 123, 175, 8.— in den Apotheken. Preis 4. Boehringer & Roux, Cannstatt a. N.

Ausser Syndikat offerieren

Ia hydraul. Stück- u. Sackkalk

Ia Baugips

zu äusserst vorteilhaften Preisen. — Vertreter gesucht.

Els. Gips- und Kalkwerke, A. Brill, G. m. b. H., Strassburg i. Els. 901a,6,2

Höchsten Nährwert hat Seelig's kandiierter

KORN-KAFFEE

Der vollkommenste KAFFEE-ERSATZ Wohl-schmeckend — billig

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Städtische Gewerbe-Akademie

Friedberg i. Hessen.

für Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieur-Wesen, Architektur und Automobilbau.

Programme durch das Sekretariat. Beginn des Sommersemesters 6.1 21. April. 1017a

Nürnberger Geldlose

à 3 Mk., 10 Lose 28 Mk.,

Ziehung 9.—10. Februar.

Invaliden-, Sinsheimer-, Mecklenburger-Lose

à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark, empfiehlt

E. Wegmann,

2,2 Waldstraße 15. 1939

Bitte, versuchen Sie einmal Ceylon-Tee

per Pfd. 90 Pfg.

und Sie werden finden, daß auch für wenig Geld schon etwas Gutes in Tee bei mir zu haben ist.

Bernh. Kranz,

Werderplatz 37, Kaiserstr. 38, Ludwigplatz 65, Ulmstraße 21.

Waren Sie 1908 krank,

dann essen Sie dauernd das von allen Ärzten als leicht verdaulich u. besonders Magen- und Darmscheidendes, Zuckerfranken und Nervösen bestens empfohlene 681a.5,5

Eltviller echte Simonsbrot

Dies ist das beste und schmeckt vorzüglich.

Bei **Geschwist. Knopf.**

Andere, ähnliche Fabrikate sind minderwertig, weil nicht gemälzt.

Spezialitäten in

Ia Fleischwurst, geräuch. p. Pf. 95 a

" Serrano " " " 1.50 a

" Rauchfleisch " " " 1.20 a

" Bäckfleisch " " " 95 a

Serband in 5 Kilo-Paketten franco

Nachnahme nach ganz Deutschland und Zugemburg. 678a

5% Rabatt bei Abnahme von 10 Kilo und mehr.

Albert Baum.

Rheinheffische Würsterei, in Alzen (Rheinl.), Kirchstraße.

Cannstatter Misch- u. Knet-Maschinen- u. Dampf-Backofen-Fabrik

Werner & Pfeleiderer

CANNSTATT-STUTTGART

Berlin, Köln, Hamburg, Frankfurt a. M., Wien, Haag, Mailand, Paris, Moskau, London, Saginaw U.S.A.

Complete Einrichtungen für Lebensmittel-Chemie. Patente überall.

159 höchste Auszeichnungen.

Land-Mettwurst Pfd. 75 a

Cervelatwurst " 110 "

Salami " 110 "

Schwarzwälder Speck " 120 "

" Rauchfleisch " 120 "

empfehlen 454a12,4

bei Postcollie gegen Nachnahme

E.ise Hehr, vormals Hauser,

Altensteig O.-A. Nagold.

Feinste Harz-Käse,

äußerst fein, fett und pikant, 100

Stück franco 3.50 Mk., verbunden gegen Nachnahme 293a,6,5

Carl Riehnacker, Stiege im Sack.

Wichtig für Masken! 1634

6 Postkarten gratis

mit seinem eigenen Bild erhält jedermann, der von heute bis 19. Februar eine Aufnahme in unserem Atelier bestellt.

Unsere Preise bleiben trotzdem dieselben billigen wie seither.

12 Visit glanz	1.80	13 Visit matt	4.50
12 Visit für Kinder	2.50	13 Viktoria matt	5.—
12 Cabinet glanz	4.80	13 Cabinet matt	9.—

Sonntags bis abends 6 Uhr geöffnet. Bei mehreren Personen kleine Preiserhöhung.

Photographie Samson & Co.

Karlsruhe Telefon 547. Kaiserpassage 7.

Bei vorheriger Anmeldung vor dem Ball finden Aufnahmen bis abends 10 Uhr statt.

Kalte Füße — Fusschweiss — Hühneraugen

u. all die sonstigen schönen Fussleiden verschwinden gründlich und auf Nimmerwiederkehr beim Tragen von dem eleganten:

Dr. Lehmanns Flechtschuhwerk,

das ist eine erprobte, feststehende Tatsache. Bei jedem Wetter tragbar. 1978

Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstrasse 40.

Waldstr. 11 (früher Kaiserstr. 26) Waldstr. 11 B8791.7,6

Grosser Saison-Ausverkauf

echter Schweizerstickereien.

Morgen Samstag letzter Tag.

Auf Stickereien 33 1/3,

Roben, Blusen, Kinderkleider 50% Rabatt.

Waldstr. 11 (früher Kaiserstr. 26) Waldstr. 11

Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen „Geysir“
und automatische Heisswasserapparate D. R. P. und D. R. P. angem.

Grösste und bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen. Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Kataloge kostenlos.

Joh. Vaillant & Co. Remscheid

5016a,14,10

8989a,8,1 Teilzahlung Woche 1 Mk. ohne Anzahlung

Feinster Konzert-Schallophon

Orchester, Musik, Gesang, hum. Vorträge, naturgetreue Wiedergabe, 42 Mk. an, 2 Jahre Garantie, von 2 bis 25 cm Doppel-Platten für alle Grammophone, zwei tücke spielend, nur gegen Kasse à Mk. 2.— franko. Illustr. Katalog und Verzeichnis gratis. Wiederverkäufer Engros-Preise.

Musik-Werke 53, Hamburg,
Gr. Bleichen 67.

Von neubegründetem, erstklassigem, nur im Tagebau abzubauenem und bereits förderndem 898a,3,3

Braunkohlenbergwerk

sind unter günstigsten Bedingungen noch einige

Anteile mit Mk. 400.—

pro Stück, die große Chancen bieten, zu haben. Andere Werte werden in Zahlung genommen. Reflektanten wollen sich bitte wenden unter E. K. 1209 Annoncenbureau Rudolf Mosse, Berlin S. 14. 1057a,2,1

Die einer **Sektkellerei**

Vertretung leistungsfähigen

für Karlsruhe

unter Umständen für ganz Baden u. Elsass-Lothringen zu vergeben. Gediegene Bewerber von gesellschaftlichem Ansehen wollen ihre Bewerbungen einsenden unter L. N. 300 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 1057a,2,1

Magenleidenden

stelle ich aus Mitgefühl gern umsonst mit, wie sich jeder selbst von diesem anerk. Leiden sofort dauernd be-reuen kann. 10424a

M. Ohme, Lehrer,
Schönan S. N. 81.

Liebling-

Seife aller Damen ist die allein echte **Stedenherd-Eisenmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul.

Denn diese erzeugt ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weisse sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint. à St. 50 Pf. 25,22 in Karlsruhe: 14344

Carl Roth, Hofstr. 22; Jul. Dehn Nachf., Fähringerstr. 55; Drogerie Wals, Kurdenstr. 17; Kronen-Apotheke, Fähringerstr. 43; Adler-Apotheke, Schönanstr. 21; Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80; Wilhelm Baum, Werberstr. 27; in Württemberg: Strauß-Drogerie; in Durlach: August Peter.

Prima Kochschinken,

rund geschnitten, mild u. saftig, mit oder ohne Bein, geflocht oder roh, verendet in beliebigen Quantitäten

C. Reich, Wrad, Württdg.,
8,1 Wilhelm-Str. 15. 774a

Stroh.

Noggen- u. Weizenstroh, Draht-Pressballen liefern in Waggonladungen von 9—10,000 Kilo billigst

Gehr. Hartmann,
Weinstra. (oben).

Berleichen werden Frad- und Gebrodanzüge preiswert zu verf.

1623,3,2 Herrenstr. 25, S. III, B4027,2,3 Kaiserstr. 63, IV. B...

Badische Landwirtschaftskammer.

4. Sitzung.

A Karlsruhe, 5. Febr. Präsident Prinz zu Löwenstein eröffnet nach 9 Uhr die Sitzung.

Als Vertreter der Großh. Regierung waren Geh. Rat Nebe und Regierungskommissäre anwesend.

Herr Prinz zu Löwenstein: Der Kammer möchte ich mitteilen, daß ich gestern, wenn auch nicht direkt beantragt, am Sarge des Ministers Dr. Schenkel im Namen der Landwirtschaftskammer einen Kranz niedergelegt habe.

Herr von Stöckingen, der nochmals auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kam.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Es erfolgte darauf die Beratung des Abschnittes Berufs-, Unterrichts- und Bildungswesen.

Direktor Dr. Müller berichtete über diesen Abschnitt des Vorschlags, in dem angefordert werden für: 1. Abhaltung landwirtschaftlicher Vorträge 1000 M., 2. Veranstaltung von landwirtschaftlichen Unterrichtskursen 3000 M., 3. Veranstaltung landwirtschaftlicher Studienreisen 2000 M., 4. Einrichtung einer landwirtschaftlichen Baubereitstellung 5000 M., 5. Einführung einer einheitlichen Buchführung 4000 M., 6. Beratung bäuerlicher Wirtschaften 1000 M., 7. Veranstaltung von Maschinenprüfungen 2000 M.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

Herr von Stöckingen: Ich möchte auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kommen.

wieder in Friede und Freundschaft zusammenfinden. Als treue Landesbedürftigen wollen wir aber nicht auseinandergehen, ohne unseres Landes Herrn zu gedenken, der ein warmes Herz für unsere Bestrebungen hat: Seine königliche Hoheit Großherzog Friedrich II. lebe hoch!

Die Versammlung stimmte lebhaft in das Hoch ein. Delonomierat Steingötter sprach dem Präsidenten den Dank der Kammer für seine ausgezeichnete Leitung aus.

Der Präsident dankte für diese Anerkennung und schloß darnach die Tagung der Kammer.

Aus dem Eisenbahnwesen.

Karlsruhe, 5. Febr. Die Bestimmungen über die Ausbildung der Anwärter für den höheren Eisenbahnverwaltungsdienst vom Jahre 1907 sind durch landesherrliche Verordnung dahin ergänzt worden, daß bei der Besetzung von Stellen dieses Dienstes von dem Nachweis der durch die Verordnung von 1907 vorgeschriebenen regelmäßigen Vorbildung abgesehen werden kann, sofern der zu Ernennende die Staatsprüfung im Ingenieurfach oder im Maschineningenieurfach, oder die zweite juristische Staatsprüfung mit Erfolg abgelegt und seine praktische Befähigung für den Eisenbahnverwaltungsdienst nachgewiesen hat.

Karlsruhe, 5. Febr. Der Hauptvorstand des Landesvereins badischer Staatseisenbahnbeamten gibt folgendes bekannt: Auf eine Eingabe, die wir wegen Zulassung möglichst vieler Mitglieder unseres Vereins zum 4. Fortbildungskurs an die großh. Generaldirektion gerichtet haben, hat uns diese folgenden Erlaß zugehen lassen: Wir werden darauf Bedacht nehmen, daß möglichst viele von den sich zur Teilnahme am 4. Fortbildungskurs des Verbandes deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamtenvereine nach Stuttgart meldenden Beamten beurlaubt werden können.

Vom Karlsruher Karneval.

Karlsruhe, 5. Februar. 8 Sonntagsruhe am Faschnachtsonntag. Am Faschnachtsonntag (21. Februar) wird denjenigen Geschäften der Stadt, welche Faschnachtsartikel verkaufen oder verleihen, dieser Gewerbebetrieb von vormittags 11 Uhr bis abends 8 Uhr gestattet.

Arbeiter-Diskussionsklub. Am Dienstag, den 9. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet im großen Eintrachtsaale die Aufführung von 3 Faschnachtspielen von Hans Sachs statt.

Die Karnevalsgesellschaft der Südstadt hatte ihre Karnevalsgemeinde zu einer Herrenstimmung auf vergangenen Sonntag eingeladen und groß war die Zahl derer, die dem Rufe folgten und sich in ihren Erwartungen nicht getäuscht sahen.

Der 2. städtische Festhalle-Moskell wird Samstag, den 20. Februar d. J., in den festlich geschmückten Räumen der Festhalle abgehalten werden.

Ein lebhafter Wettbewerb um die klingenden Prämien wird sich, wie zu erwarten steht, auch bei diesem Male geltend machen.

Feuergefährliche Masken (Strohmann, Schneemann, Papierpuppen u. dergl.) und Masken mit brennendem Licht erhalten grundsätzlich keinen Einlaß.

Im Interesse der Erhaltung des festlichen Gepräges der Bälle kann von dieser Vorschrift auch auswärtigen Ballbesuchern gegenüber keinerlei Dispens erteilt werden.

Die Ballmusik stellen die Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments und die Leib-Dräger-Kapelle. Der Kartentverkauf findet bei den an den Anschlagtafeln bezeichneten Stellen statt.

Bücherschau.

Im Marine- und Kolonialverlag von Wilhelm Weicher, Berlin W. 15, Jahanstr. 57, erschien soeben: „Was müssen wir von unseren Kolonien wissen?“ von Lejner, Hauptmann und Kompagnieführer an der Unteroffizierschule Weiburg, früher in der Kaiserlichen Schutztruppe für Kamerun.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters

Lippman Koppel

sagen innigen Dank. Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Koppel. Karlsruhe, den 4. Februar 1909.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes, unseres treuehelfenden, unerschütterlichen Vaters

Ludwig Frank

für die vielen Kranzspenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir dem Herrn Warrer für die erhabene Grabrede, dem Gesangsverein Liedertanza, sowie dem Militärverein für die bewiesenen Kundgebungen. Die trauernden Hinterbliebenen: Sophie Frank, geb. Feder, mit Kindern. Karlsruhe, den 3. Februar 1909.

Damen-Konfektion, Kurzwaren.

Wir suchen per 1. März je eine tüchtige, erfahrene selbständige Verkäuferin. Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten. 1074a Warenhaus Geschwister Mayer, Lehr i. Baden.

Lehrling-Gesuch

für mein Manufaktur-Aussteuer-Geschäft bei freier Station im Hause. J. Wertheimer, Bretten, 787a.4.4 Melandthronstraße 72.

Lehrling-Gesuch.

Kohlenhandlung sucht auf Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung. Offerten unter Nr. 1975 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Lithographen-Lehrling.

Junger Mann aus achtbarer Familie, der zeichnerisch begabt ist, kann als Lithographen-Lehrling bei uns eintreten. 1909 A. Braun & Co., Lith. Anstalt. 22

Bäcker-Lehrling.

Ein braver Junge kann bei sofortiger Bezahlung auf Ostern oder früher in die Lehre treten bei 34497 Adolf Maibach, Brot- und Feinbäckerei, Karlsruhe, Schwanenstraße 27.

„Polier“

mögl. gel. Zimmermann mit längerer Tätigkeit im Eisenbetonbau, zu Eisenbetonausführungen im Eise. Offert. m. Ang. d. Gehaltsanspr., kurz. Lebenslauf u. Aufzählung von Referenzen an die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 1936.

Für Karlsruhe u. Umgegend

wird sofort ein stabiler, solider Mann zum Austragen u. Zeilschreiben für eine Buchhandl. gesucht. Kautions von 50 Mk. erforderlich. Zu melden Marienstr. 18. III. abds 6-7 Uhr.

Lehrbursche-Gesuch.

Für 2 mal wöchentlich, Mittwoch u. Samstag mittags, wird ein Junge von 13-14 Jahren gesucht. Derselbe muß einen kl. Handwagen zur Verfügung haben. Zu erst. unt. Nr. 14486 bei der Exp. der „Bad. Presse“.

Kinderfrau

ob. einfr. Fräul. gesucht. Alters wird auf 1. März od. spätr. für Heinerer Kinder gesucht; nur zuverlässige, freundliche und gewissenhafte, die auf dauernde Stellung sehen, wollen sich melden. Zu erst. abds. 6-7 Uhr. v. 10-11 Uhr. 34101 Stephanienstraße 84, II.

Kinderfräulein gesucht.

geleitet, tüchtiges Mädchen, katholisch, nicht unter 20 Jahren, das gut bügeln und nähen kann, für sofort od. spätr. Zu Adolf Köhler, P. Orzheim, Durlacherstraße 1. 1012a.22

Zimmermädchengesuch.

Suche auf 1. März ein tüchtiges, Zimmermädchen, b. nähen u. bügeln kann u. schon i. gut. Saue war. Anmelb. v. 10-11 u. 2-5 Uhr bei Frau Theodor Reisinger, Kriegstraße 126, II. 34218

Gesucht

gewandtes, erfahrenes Zimmermädchen, das gut nähen, bügeln u. febewissen kann, auf sofort od. bis 15. Februar. Karlsruhe, Poststr. 27. 34218

Hotel-Restaurant

in Schwarzwald-Kurort sucht für kommende Saison: 1 perfekte Köchin, 1 Buffetfräulein, 3 Servierfräulein. Offerten mit Zeugnissen und Bild unt. Nr. 755a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Köchin-Gesuch

zum sofortigen Eintritt, nicht unter 36 bis 40 Jahren. Derselbe soll im Kochen und Anrichten für 25 bis 30 Personen täglich durchaus tüchtig sein; derselben ist noch ein Mädchen beigegeben u. hätten die übrige Arbeit mit einander zu verrichten. Gute Behandlung und hoher Lohn wird zugesichert. Offerten unter Nr. 1047a an die Expedition der „Bad. Presse“. 22

Gesucht auf 15. Februar eine Köchin,

welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. 1989* Kaiserstr. 158, 2 Trepp.

Haushälterin. Tüchtige Köchin,

welche auch die übrigen Hausarbeiten pünktlich besorgt, auf 15. Februar gesucht. 22 Näheres unter Nr. 1938 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Perfekte Köchin für ein israelitisches Geschäftshaus per 1. oder 15. März gesucht. Offerten unter Nr. 84509 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für ein Sanatorium in der Nähe Offenburges wird zum Eintritt am 1. April ein

Mädchen

für Wäschebügel bei gutem Lohn zu engagieren gesucht. Keine Saison-, sondern Dauerstellung. Meldungen unter Nr. 1075a in der Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ein Mädchen,

das Kochen kann, bei hohem Lohn sofort gesucht. 1990 21 Dorfstraße 25, I.

Mädchen-Gesuch!

Für 2 Personen wird auf sool. ein fleißiges, williges Mädchen z. Aushilfe bis 1. März od. für best. Zeit gesucht. Dasselbe kann auch zu Hause schlafen. 22 N. Lohn. Zu erfragen unt. Nr. 84520 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Mädchen

mit guten Empfehlungen, das selbständig kochen kann und einen Teil der Hausarbeit besorgt wird in einen Haushalt von vier Personen gesucht. Zimmermädchen vorhanden. Zu erfragen Kaiserstraße 199, eine Treppe.

Ein fleißiges Mädchen

auf sofort od. 15. Februar gesu. i. 84521 Friedenstr. 11, 4. St.

Ein kräftiges Mädchen,

das etwas kochen kann u. die häusl. Arbeiten verrichtet, wird auf 15. Februar gesucht. Zu erfragen Erbprinzstraße 22 im Laden. 34156

Unabhängiges, fleißiges Mädchen

zum sofortigen Eintritt od. 15. Februar für Küche u. Hausarbeit auf langjährige Stelle gesucht. 84476 Rab. Seitenstr. 5, 2. Etage.

Eine per 15. Febr. oder später

ein ordentliches, zuverläss. Mädchen, nicht unter 17 Jahren, zu fl. Familie. 14244.3.3 Werderstraße 13, I.

Wegen Erkrankung des jetzigen

Mädchens such per sofort od. 15. Februar Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit verrichtet. Näheres Waldstr. 5, 2. III. 34330

Monatsfrau gesucht

jüngere, pünktliche, für morgens 2-3 Stunden u. möglichst auch Nachmittags. Schmitt, Leisingstraße 3a im 2. Stod. 1930

Suche für einige Stunden in der

Woche eine laubere Frau für Hausarbeit. Zu erfragen 84489 Gartenstraße 48, 2. Etage.

Monatsfrau, junge unabhängige,

sofort ge. uht. Frau Arabautstraße, Kriegstraße 141 a, III. 34587

Modes.

Zweite Arbeiterinnen, welche an pünktliches Arbeiten gewöhnt, per 1. März gesucht. 1097a.3.1 A. Herzog, Pforzheim, Wehl, Karl-Friedrichstr. 41.1

Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei 1910.3.2 A. Braun & Co., Waldstraße 28.

Bügeln

gründlich erlernen kann anhand Mädchen. Amalienstraße 61. 34159

Fabrikräume

mit Krananlage u. elektr. Licht, für jeden Betrieb geeignet, mit großen Schuppen, Lagerplätzen u. per sofort oder später verpachtet zu vermieten. Lage prima. Näheres bei L. Meinzer, Karlsruhe, Zoonstraße 23a.

ein moderner Laden

für Herren-Konfektion sofort zu vermieten. Keine Konkurrenz am Plage. Näheres unter Nr. 1093a in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft

JANUS in HAMBURG Gegründet 1848 Liberalste Versicherungs-Bedingungen. Lebens-Versicherung für Abgelehnte. Kostenlose Auskunft, gewissenhafte Beratung durch Direction und Vertreter. An allen Orten Vertreter und Inspektoren gesucht. Bezugnahme auf dieses Inserat erbeten! Lebens-Renten-Versicherung - Unfall-Haftpflicht-Versicherung. Vertretung für Baden: 957a* Subdirektion Ed. Schlund, Freiburg i. B., Scheffelstr. 26.

Stellen suchen

Strebsamer Kaufmann,

29 Jahre alt, ledig, mehrere Jahre Korrespondent und Leiter der Versandabteilung einer Akt.-Ges., Stenograph und Maschinenschreiber, sucht per 1. April einvernehmlich Engagement. Offerten unter Nr. 1031a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 833

Junger Schlosser

sucht auf sofort oder später Stellung. Offerten unter Nr. 1086a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Drahtenführer,

ausgebildet in Jagetribunen, sucht Stelle. Offerten unter Nr. 806a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Lehrstelle gesucht

für kräftigen, jungen Mann aus guter Familie. Offert. unt. Nr. 1995 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Dame,

in Stenographie, Schreibmaschine, Bureauarbeiten bewandert, sowie Sprachkenntnisse, sucht Stelle. Gesf. Off. unter Nr. 84502 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Französische Damenkleiderin

wünscht hier in best. Geschäft Stellung als 1. Arbeiterin oder Director. Off. unter Nr. 8448 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Köchin

mit guten Zeugnissen sucht Saisonstelle, nimmt auch Jahresstelle an für Hotel oder Pension. Näheres Waldstr. 28, Hinterhaus 2. Stod. 34485

2 Frauen

suchen Beschäftigung im Adressenschreiben und Falsen zu Hause. Gesf. Offerten unter Nr. 84335 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ja, am. Mädchen sucht An-

stellung für Buffet. Kantine nicht ausgeschlossen. Zu erfragen 84286.2.2 Karlstraße 21, II.

Zu vermieten

Grosser Eckladen mit 6 Schaufenstern, Hauptverkehrsstraße, an Stephansplatz, in Ecke Amalien- u. Waldstraße auf 1. April zu vermieten. Näheres 17806* Amalienstr. 25a, 4. St.

Patent-Lager-Keller,

so wie große Lagerhalle, auch als Werkstätte passend, in der Südb. Werkstadt zu vermieten. 922.6.6 Näheres Belfortstraße 7, II.

Herrschaftswohnung.

Girschstraße 71, 1. Stod, Aussicht auf den Marktplatz, 6 Zimmer, Erker, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Balkong, Trockenkeller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Girschstraße 71, 4. Stod. Ansuchen an Werktagen von 11-1 Uhr. 666*

Gewigstraße 53 III

5 Zimmerwohn. sof. a. verm. 34231

6 Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör, Kaiserstraße 166, 1. St., gegenüber der Hauptpost, auf 1. April zu vermieten. In der Wohnung wurde 6 Jahre lang zahnärztliche Praxis ausübt. Die Wohnung eignet sich auch für Kaufmännische od. Anwalts-Geschäftsräume (Bureaus). Näheres im Laden. 350*

2 Zimmerwohnung

ist Ruppertstr. 46, Seitenbau 1. Stod. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus 2. Stod. B1218.10.9

Flumenstraße 27 ist im 2. Stod

eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Ansuchen von 10 Uhr an. Zu erfragen part. 34139

Kaiserstraße 63, 5. St., Wohnung,

2 Zimmer mit Koch- u. Leuchtgas, per 1. März zu vermieten. Näheres 1. St. 34470

Steinstraße 16, Etbau 1. St. ist

2 Zimmerwohnung mit Zubehör an fl. Familie auf 1. April zu verm. Näh. das. 3. St. r. 34220

Waldstraße 46 ist im Seitenbau,

2. Stod, eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einziehen von 10 Uhr an. Zu erfragen daselbst im Laden. 1464*

Zimmer,

gut möbliert, mit separatem Eingang per sofort zu vermieten. 14328 Cop. leutr. 13, part.

Zimmer, großes, schön möbliertes,

nächster Nähe des Stadgartens, freie, gesunde Lage, v. fl. Familie an besseren Herrn zu vermieten. 34522 Luisenstr. 7, 3. Stod.

Ein elegant möbl. ungeniertes

Zimmer mit oder ohne Pension sofort od. bis 15. Februar zu vermieten. Näheres Dorfstraße 28, 1. Stod. 34491

Freundlich möbliertes Zimmer

mit Pension zu vermieten. 33882 Näh. Werberstr. 14, p. 54

Ein möbl., freundl. Zimmer mit

schöner Aussicht, 1 oder 2 Betten, ist an soliden Herrn zu vermieten. 34533 Sophienstr. 12, 2. Tr.

Schönenstraße 48 finden solche

Arbeiter Kojen u. Wohnung um billigen Preis. 34200

Fasanenplatz 9, 4. St., gut möbl.

Zimmer zu vermieten, separater Eingang. 34518

Gartenstraße 52, part., sind zwei

schön möblierte Zimmer in ruhiger, freier Lage einzeln od. zusammen zu vermieten. 32711

Karlstraße 12, II., der Hauptpost

gegenüber 2 gut möbl. Zimmer für 2 Herrn zu vermieten. 34148

Kreuzstraße 16, II., mitte der

Stadt beim Marktplatz u. Bahnhof, kleineres möbl. Zimmer mit Pension sof. bill. zu verm. 33886

Sophienstraße 8 ist ein Zimmer

mit Vorplatz auf 1. März, sowie ein Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. 34485

Steinstraße 6, IV., möbl. Zimmer

an ein Fräulein per 1. März zu vermieten. 34290.2.2

Miet-Gesuche.

Ein kinderl. Ehepaar sucht per 1. Mai od. spätr. in ruhiger Lage eine 2 Zimmerwohnung nebst Mansarde u. allen Zubehör. Südweststadt bevorz. Off. nebst Preisangabe unt. Nr. 34510 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schöne 2 Zimmerwohnung im Vorderb. von jung. Ehepaar auf 1. April gesucht. Mansarde ausgeschlossen. Offert. unt. Nr. 34511 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für sofort Nähe Marktplatz gut möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Gesf. Offerten unter Nr. 34477 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein sucht einfach möbliert. Zimmer, mit oder ohne Pension, wünschlich in der Dittstadt. Offerten unter Nr. 34482 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Die ordentliche General-Versammlung findet am 12. Februar, nachmittags 5 Uhr, im Geschäftshaus der Gesellschaft Karlsruhe, Waldhornstr. 21, mit folgender Tagesordnung statt: 1. Abchluss einer Rückversicherung. 2. Verschiedenes. Sündentische Versicherungsgesellschaft Die General-Direktion: Albert Herrel.

FUSSBALLKLUB MÜNCHEN 1860

Verein für Rasensport eigener Sportplatz an der Honselstraße Samstag, 6. Febr. 1909: Monatsversammlung im Lokal „zur Bekend-halle“, abends 9 Uhr. Sonntag, 7. Februar 1909: Wettspiel: F.C. Mühlburg IV gegen F.C. Wühler V auf dem Wühlerplatz. Beginn morgens 10 Uhr. Abends Zusammenkunft „Unter“. Der Vorstand.

Verein Merkur Größter Kaufm. Nürnberg Verein Süddeutschl. Stellenvermittlung mit Aufschluß von etwa 70 kaufmännischen Vereinen. Kostenfrei für Prinzipale und stellensuchende Mitglieder. Stets zahlreiche offene Stellen. Hilfsstelle für hiesige Mitglieder. Witwen- u. Waisenunterstützung, Rechtschutz u. Rechtsauskünfte, Monatsblatt, Süddeutscher Merkur und Jahrbuch; Alles kostenfrei für Mitglieder. 1081a, 7

Gelegenheitskauf. Neue eigene Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 Betten, 2 Nachtschilde mit Marmorplatten, 1 Waschkommode, Marmorplatte, 1 Toilette-Spiegel, 1 zweiflügl. Spiegel-Schrank mit Kristallglas, 1 Handtuchänderer um den spottbilligen Preis von 295 Mk. 34253.3.2 Waldstraße 22, Laden.

Reisender. Eine größere, leistungsfähige Fabrik in Bruchsal, Baden, sucht zum baldmöglichsten Eintritt einen wirklich tüchtigen, fleißigen, jüngeren Herrn, zum Besuche der Nahrungsmittel-Geschäfte. — Besetanten, welche tatsächliche Erfolge nachzuweisen haben, in Mittelbaden die Verbraucherkennen, ist bei ordentlichem Fleiß und entsprechendem Umsatz wirkliche Lebensstelle geboten. Ausführl. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Photographie wolle man unter Chiffre K. 507 an G. G. Karlsruher, gelangen lassen. 1781.4.2

Stellenvermittlung d. Kaufm. Vereins Karlsruhe. Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. Mk. 1.50 f. 3 Monate. Statuten u. Bewerbungsformulare gratis und franco. Stets Bewerber aus d. meisten Branchen angemeldet. 128.*

Rassenschrift, gebraucht, mittl. Größe, zu verkaufen. Gesf. Offerten unter Nr. 1919 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Stellen finden Kontorist (oder Kontoristin), tüchtig u. intelligent, bei gut. Salär gesucht; erwünscht Sprachenkenntn. u. Reuktion od. stille Beteilg. mit 2-3 Mk. Offert. unt. Nr. 84126 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Perfekt im Stenographieren und auf der Schreibmaschine ein junger Mann mit guter Handschrift 2.2 Angebote unter Nr. 1862 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ofenglanz-Pomade tücht. eingef. Vertreter gesucht für Stadt u. Landbez. eventf. pergebe Generalvertretung f. groß. Bezirke. 1065a Off. sub G. 949 F. M. an Rudolf Wölfe, Mannheim.

Fabrik d. Nahrungsmittelbranche sucht für Großherzogtum Baden einen bei Kolonialwarenhandeln u. Carés mit eingeführten Vertreter zur Liebernahme des Alleinvertriebes ihres Fabrikates. Kauf auf eigene Rechnung. Hoher Neuzug. Ia. Refer. verlangt. Off. unt. J. E. 8824 befördert Rudolf Wölfe, Berlin S.W. 1071a

8ung! Bis 300 Mark monatlich verdienen sollte Verkäufer durch 3.1 CARL MÖLLER, Hamburg 36, Postamt 40. Für ein Dellbronner Fabrikbureau wird zum sofortigen Eintritt für Stenographie und Maschinenschreiben ein Fräulein gesucht. Perfektes Stenographieren u. Maschinenschreiben, sowie mehrjährige Bureaupraxis Bedingung. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 1077a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Verkäuferin. Für feines Spezial-Geschäft wird eine tüchtige, gediegene Verkäuferin, welche schon in besseren Geschäften gearbeitet, per 15. d. M. oder 1. März gesucht. Offerten unter Nr. 1974 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein kinderl. Ehepaar sucht per 1. Mai od. spätr. in ruhiger Lage eine 2 Zimmerwohnung nebst Mansarde u. allen Zubehör. Südweststadt bevorz. Off. nebst Preisangabe unt. Nr. 34510 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schöne 2 Zimmerwohnung im Vorderb. von jung. Ehepaar auf 1. April gesucht. Mansarde ausgeschlossen. Offert. unt. Nr. 34511 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für sofort Nähe Marktplatz gut möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Gesf. Offerten unter Nr. 34477 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein sucht einfach möbliert. Zimmer, mit oder ohne Pension, wünschlich in der Dittstadt. Offerten unter Nr. 34482 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Arbeiter-Diskussionsklub Karlsruhe.
 Dienstag den 9. Februar, abends 7 1/2 Uhr:
Fasnachtsspiele von Hans Sachs.
 1. Vortrag über das Wesen und die Werke des Dichters von Herrn Dr. phil. H. Heber.
 2. Aufführung durch Arbeitermitglieder. Die Spiele sind von Herrn Hofschauspieler Baumbach in Szene gesetzt.
 Der Vortragsabend findet im großen Saal der „Eintracht“ statt. Eintritt für Mitglieder frei; Karten für Nichtmitglieder aus dem Arbeiter-Kaude im Vorverkauf 20 Pf. (nur noch wenige Karten vorhanden!); Karten für Nichtmitglieder ohne Unterschied der sozialen Stellung an der Abendkasse zu 50 Pf.
 Der Vorstand.

Kaufm. Verein Frankfurt a. M.
 Bezirksverein Karlsruhe.
 1940
 Unsere diesjährige, ordentliche
General-Versammlung
 mit Neuwahl des Vorstandes findet nächsten **Dienstag den 9. Februar, abends 9 Uhr**, in unserem Vereinslokal „Prinz Karl“, Ecke Zirkel und Lammstraße statt.
 Die Mitglieder werden dringend gebeten, vollständig und pünktlich zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Halt! Lesen!

Auf Wacht im Pulvermagazin
 Drama aus dem Seemannsleben

Im Lande des Schreckens
 neueste Aufnahme aus dem Erdbengebiete in Süd-Italien — 1874

Vercingetorix
 historisches Drama, wundervoll koloriert

• **Hauptschlager** •
 des Programms vom 4.—10. Februar.

Welt-Kinematograph

Kaiserstrasse 133,
 zwischen Marktplatz und Kreuzstrasse.

Sanatorium Alpirsbach

bei **Freudenstadt** (Schwarzwald) 975a.30.1
 für **Nervenleiden und innere Krankheiten.**
 Prospekte. Besitzer u. leitender Arzt: **Dr. Würz.**



Faschings-Aufführungen



empfehl ich den verehrlichen Vereinen und Gesellschaften zur Anfertigung von **Programmen und Plakaten** in humoristisch-narrischer Ausführung, mit Bignetten etc. versehen,

die **Buchdruckerei der „Badischen Presse“**, Ecke Zirkel und Lammstrasse.

Hofmöbelfabrik
 mit Maschinenbetrieb
J. L. Distelhorst
 Karlsruhe i. B.
 Waldstrasse 28, 30, 32.

Ständiges Lager von über
150 Zimmer-Einrichtungen

in allen Preislagen und jeder Stilart.
Eigene Fabrikation
 daher jedem Wunsche in bezug auf Form und Machart zu entsprechen.

Spezial-Abteilung
 für **Stoffe, Teppiche, Gardinen**
 in- und ausländischen Ursprungs.

Beachtenswert!
 Meine Auslage zeigt eine
Moderne Wohnungs-Einrichtung

(Entwurf Professor Bruno Paul)
 bestehend aus:
 1 eiche Wohnzimmer
 1 eiche Speisezimmer
 1 Mahag. Schlafzimmer
 Gesamtprice
 Mk.
2410.—
 deren Besichtigung ich Interessenten ergebenst empfehlen möchte. 1773.2.2

Meine Ausstellungsräume umfassen über 2500 qm Bodenfläche.

Franko-Lieferung. Absolute Garantie.

Der Versandt unseres zu einer Weltberühmtheit gewordenen Spezialbieres

Salvator

findet alter Sitte und Herkommen gemäß auch heuer im Monat März statt. Um sicher zu sein, auch wirklich „Salvator“ und nicht etwa eine der vielfachen Imitationen desselben zu erhalten, wolle man auch auf die nachstehend abgebildete, auf jedem Gebinde und jeder Flasche angebrachte Schutzmarke achten, die wie die Bezeichnung „Salvator“ selbst uns patentamtlich geschützt ist.



Actiengesellschaft Paulanerbräu
Salvatorbrauerei
 München.

Depositar: Carl Frey, Biergroßhandlung in Pforzheim.

Simplex-Betonplähle

Deutsche Reichs-Patente Nr. 173, 188, 188 426, 185 961, 187 715. Einfachste, sicherste, billigste und schnellste Fundation bei schlechtem Baugrund. Grosse Vorteile gegenüber allen anderen bis jetzt bekannten Fundierungsmethoden; vielfach erprobt bei Staats- u. öffentlichen Gebäuden, Brücken etc. etc. Alleiniges Ausführungsrecht für den grössten Teil Deutschlands
Wayss & Freytag, A.-G., Hauptgeschäft: Neustadt a. d. H.
 Unternehmung für Beton- und Eisenbeton-Bauten in Hoch- und Tiefbau. 9734a.14.13

ff. Kanarienhahnen
 (Stamm Seifert), prämiert mit silb. Medaill. u. Ehrenpreisen, sowie Zuchtchennen

gibt ab B4490,5.1
 Herrn. Knebel, Wilhelmstr. 24, II.
Waldvögel:
 Russ. Dikelfinken, selten grössere und schönere Exemplare, mit feuerroter Nase, Männchen 2—2.50 Mk., 6 St. 11 Mk., Weib. 20 Mk.,
 Russ. Bluthänflinge aus Sprosser- gebiet 2.50 Mk., 1083a
 Steinhänflinge 1.50 Mk.,
 Ungarische Edelkuckuck mit Triller- schlag 1.50 Mk., Paar 2 Mk.,
 Feld- u. Haidekuckuck, beinahe laut singend, 3 Mk.,
 Singdrossel 5—6 Mk.,
 Waldamsel m. r. Naturgelb 3—4 Mk.,
 Sämtliche Vögel mit jed. Garantie.
 Georg Barthelmess, Vogelverhandl., Stuttgart, Böheimstrasse 39.

Großer Poßen
Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge

werden en bloc zu den denkbarsten billigen Preisen abgegeben. Neueste allseitige Gelegenheit für Wiederverkäufer. Liebhaber wollen ihre Adresse unter Nr. 1952 an die Exped. der „Bad. Presse“ richten. 31

Damenrad,
 gebr., gut erh., wird billig zu kau- gefucht. Off. unter Nr. B4443 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Jüng. Fräulein sucht,
 da hier fremd, Anschluss an des- gleichen. Offerten unter N. W. 800 an Lagernd Karlsruhe. Mühl- burg. B4516

franz. Bettstellen
 hochseiner poliert, mit Patent-Feder- matrassen, für nur 55 Mk. pr. Stück zu verkaufen. Herrenstr. 6, II. Stb., B4516

Eleg. Roküm (Zigeunerin) billig
 zu verkaufen. Frau Krawatschke, Arienstraße 141a, 3. Stod. B4538
 2 Kam. Gasherd mit Sparbrenner weg. Wegzug zu verkauf. B4526.2.1
 Pöhlstraße 51, 4. St., r.

Besichtigen Sie

bitte die
Ausstellung
 eleganter

Aussteuer-Wäsche

in den Schaufenstern meiner
Filiale Karlstrasse 27.

— Bis Montag abend. — 1979

Dampf-Waschanstalt August Pfützner.